



Hin- und mitreißend: der Mass Choir mit Jose de Lima im Vordergrund

FOTO: WOLFGANG KÜNSTLE

Die Jubilarin war glänzend aufgelegt

Die Golden Harps präsentieren mit dem Solist José de Lima und Gastchören in der Lahrer Stadthalle ein vierständiges Programm

VON UNSERER MITARBEITERIN
JULIANA EILAND-JUNG

LAHR. Eine opulente Geburtstagsfeier hat sich der Lahrer Gospelchor „Golden Harps“ zum 15-Jährigen selbst geschenkt. Die Gospelgala am Samstagabend dauerte vier Stunden. Und dennoch forderte das Publikum in der ausverkauften Stadthalle noch Zugaben.

Glänzend aufgelegt präsentierte sich das Geburtstagskind mit einem Programm, das vor allem mit eher weltlichen Weihnachtsliedern aufwartete. Das swingte und machte Laune, wie die 30 Sängerinnen und Sänger unter Leitung ihres alerten Dirigenten Friedhelm Matter einen Hit nach dem andern funkeln ließen, von Felix Bernards „Winter Wonderland“ bis zu Leroy Andersons „Sleigh Ride“. Doch auch die ganz klassischen Gospels gab es natürlich im Programm: Bei „Lay your burden down“ oder „Oh happy day“ sprang der Funke über ins Publikum, es wurde mitgeklatscht und mit-

gesungen. Zum Schluss gab es noch eine schon verjazzte Version des Halleluja aus Händels Messias zu hören – eine hübsche musikalische Irritation.

Der Seelbacher Gospelchor „Rejoy“ hatte den Abend eröffnet mit einem modernen „Kyrie“ und einem „Magnificat“, wie es nicht alle Tage zu hören ist. Chorleiterin Liane Ruch bezeichnete das Magnificat, das auf Deutsch mit „Meine Seele preist die Größe des Herrn“ beginnt, als die Grundlage, auf der „Rejoy“ seit 17 Jahren Musik macht. „Rejoy“ hatte vor allem moderne geistliche Lieder im Programm, zum Beispiel Eric Claptons „Holy Mother“ und den „Sommerpsalm“ aus dem Film „Wie im Himmel“. Schwung kam ins Publikum, als Liane Ruch zum Mittanzen und Mitklatschen aufforderte.

Bei der Gospelgala gab es sogar eine echte Premiere. Marion Matter, die bei den Harps für Stimmbildung zuständig ist, sang erstmals zusammen mit dem Georgii-Jazz-Trio. In dieser Formation nennen die vier Musiker sich nun „Christm-

jazz“ und haben in den kommenden Wochen drei weitere Auftritte in der Region. Was Pianist Christoph Georgii, Beauftragter für Populärmusik der Evangelischen Kirche in Baden, Steffen Peters am E-Bass und Simon Heitzler am Schlagzeug boten, war echte Klasse. Ihre jazzigen Variationen traditioneller Weihnachtslieder – unter anderem ein wirklich überraschendes „Tochter Zion“ – waren spannend und vertraut zugleich. Bei „Christmas time is here“ oder dem Traditional „Hark the herald angels sing“ brillierte Marion Matter mit ihrer sehr emotionalen und zugleich leichtfüßigen Interpretation. Voller Sehnsucht und Glaubenszuversicht gelang „Christmazz“ auch das nicht mehr allzu häufig gehörte „O come, o come Emanuel“ von Christoph Bernhard Verspoell.

In den Umbaupausen und auch sonst einmal zwischendrin meldete sich Moderator Norbert Großklaus zu Wort. Der evangelische Pfarrer aus Offenburg ist nebenbei Sportreporter beim Radio, und so plauderte er gewandt unter anderem mit

Liane Ruch, Marion und Friedhelm Matter und Christoph Georgii über die Musik und mit der Leiterin des Diakonischen Werks in Lahr, Angela Perlet, über die Arbeit der Lahrer Tafel. Diesem Sozialkaufhaus mit vielen Ehrenamtlichen kam der gesamte Erlös des Konzerts zugute. Die Golden Harps, die mittlerweile auch im weiteren Umkreis Konzerte geben und wohl der erfolgreichste Gospelchor der Region sind, haben eine regelrechte Benefizkultur und spenden immer wieder für wohltätige Zwecke.

Zum Schluss kam mit dem Tenor José de Lima aus Straßburg noch ein Temperamentsbündel auf die Bühne. Er sang zunächst nur zur Klavierbegleitung, später mit einem stetig wachsenden Chor auf der Bühne klassische Spirituals wie „Nobody knows the trouble I see“ oder „Go down Moses“. Dem ansteckenden Charme des Sängers und Dirigenten der „Elijah Gospel Singers“ konnte sich das Publikum nicht entziehen. Ein toller Abschluss für ein tolles Geburtstagskonzert.